

Gomi - Müll

Von Kyolover

Kapitel 1

"Takanawa Sie sind zu spät! Setzen!!" vernahm Gaomi fast jeden Tag von seinen Lehrern.

Es war nicht seine Schuld das er zu spät kam. Die Schule liegt einfach zuweit weg von und das Geld für die Bahn konnte er sich nicht leisten.

Wie ihm befohlen ging oder eher schlürfte er zu seinen Platz und was war auf seinen Stuhl?! Kaugummi! Was sonst?

Ekelig, klebrig und voller Speichel. Einfach widerlich!

Soviel zu dem "Schlimmer kann ein Tag nicht werden", oder? Wartet es ab!!

Als er sich dann auf den Platz daneben gesetzt hatte, da sein Banknachbar erkrankt war, wie man annahm, blieb er vom Kaugummi an der Hose verschont.

Gaomi konnte es sich nicht leisten das seine Hose dreckig wurde, schließlich ist es seine Einzige. Jap, alles was er anhatte ist so ziemlich sein Einziges Hab und Gut.

Nicht gerade sauber, aber er versuchte sie regelmäßig zu waschen. Irgendwo findet man ja doch Geld auf den Boden.

Takanawa für alle in der Schule "Müll" genannt da ein Lehrer seinen Namen falsch aussprach und er in grad "guten" Verhältnissen lebt.

Dieser kleine Junge mit dem schwarzen Haaren, der roten Strähne und den grünen Spitzen ließ über sich ergehen, da er es nicht Aderst kannte, aber wusste das es falsch ist.

Seine Mutter ist Frisöse, dass hat sie zu mindestens gelernt.

Früher hatte sie auch eine Stelle, verdiente etwas Geld und konnte ihrem Sohn Sachen kaufen und ihn seinen Haarwunsch erfüllen.

Aber irgendwann ging der Laden pleite und schloss zuletzt.

Der blaue Pullover mit den fünf gelben Sternen drauf war das letzte was Gaomi von seiner Mutter je bekommen hatte.

Seinen Vater mag er nicht, er rastet leicht aus, trinkt und raucht. Schon oft hat er eine geklatscht bekommen wenn er nicht gespurt hatte, aber so ist nun mal sein Vater, daran kann man nicht viel ändern.

"Frau Takanawa hat sich aus dem Staub gemacht.", dass sagte der Vermieter an einem Tag im Februar. Gaomi konnte die Miete nicht bezahlen, musste ausziehen und landete in der Gosse.

Nach fünf maligen abschieben ins Waisenhaus, reichte es ihm und er beschloss alleine

etwas zu finden.

Aber gefunden hat er nichts. Er lebt mal hier mal dort, meist in Gassen zwischen Mülltonnen.

Wenn er Glück hat findet er leer stehende Häuser oder Fabrikhallen indem er von kalten Abenden flüchten kann.

Gaomi stiehlt nicht! Das stellen wir gleich klar, er ist hilfsbereit, freundlich und gibt sein bestes. Das Essen kann er sich manchmal kaufen oder jemand gibt ihm etwas.

Die Schule wird bezahlt von seinem Vater, dass war das einzige wofür er ihn brauchte.

"Du schon wieder? Gott, ich will eigentlich schlafen, aber naja ok. Wenn schon jemand sich für mich interessiert. Warum ich nicht rede? Nun ja, meine Hals tut weh und schreiben macht mir halt Spaß. Was das ist? Mein Abendessen wenn ich bitten darf. Nein, das ist nicht eklig. Das ist frisch wirklich! Das Brötchen ist nur in eine Fütze gefallen aber das macht nichts.

Wirklich. Wie viel ich wiege? Das fragt man nicht und ich weiß es auch nicht, Hmpf.

Ja, ich schlafe hier, für Heute. Die Schule ist eine Stunde entfernt also bis Morgen, okay? Ohne Wecker ist es schon schwer genug aufzustehen.

Hast du für mich vielleicht 25 Cent? Würdest du es mir geben? Ich müsste mal waschen...

So man sieht sich.

Dein Gaoimi."